

# Konzept

## Wohngemeinschaft mit Coaching

### 1. Organisation / Infrastruktur

---

#### Trägerschaft

Privatrechtlich	Köbi und Margrit Knaus
Vermieter	Köbi und Margrit Knaus-Müller
WG Mieter:	Jeder WG Bewohner ist eigenständiger Mieter mit einem Einzelmietvertrag
WG Coach:	Knaus Margrit, Aemisegg, 9127 St.Peterzell

#### 1.1 Haus- und Wohngemeinschaft mit Coaching

---

Ein Haus, ein Konzept: Wer hier wohnt, sagt ja zur generationenübergreifenden Nachbarschaftshilfe.

#### 1.1 Grundhaltung

---

Auf unserem Hof gibt es insgesamt 5 Wohnungen für Menschen, denen Gemeinschaft wichtig ist und die sich auch darin investieren wollen. In der 9 Zimmer Wohnung ist eine Wohngemeinschaft eingemietet mit 5 Mietern. Jeder Mitbewohner führt sein eigenständiges Leben und ist mit seinem Teil für das gemeinschaftliche Wohl mitverantwortlich. Die "Hausgemeinschaft" bildet die Grundlage für die Arbeit von Lebensraum und Aufgaben vor Ort auf Aemisegg. Wir nehmen Rücksicht auf die Bedürfnisse aller Hausbewohner und unterstützen das gemeinschaftliche Leben unter anderem dadurch, dass wir füreinander kochen und gemeinsam Haushalten. Gemeinschaftsräume und Umgebung ordentlich halten bzw. umgehend wieder aufzuräumen.

Selbständig aber trotzdem nicht alleine unterwegs, sondern wir wollen uns gegenseitig ermutigen und unterstützen nach dem Motto "Was kann jeder Einzelne dazu beitragen, damit es dem anderen gut geht?"

Wir legen grossen Wert auf Vernetzung von externen Dienstleistungen und Angeboten in allen Bereichen des täglichen Lebens und fördern die Nachbarschaftshilfe unter einander, aber auch darüber uns hinaus. Wir setzen je nach Alter eine angemessene Tagedstruktur außer Haus voraus.

Ein verbindliches Kommunikationsgefäß für die Gemeinschaft ist die Hausversammlung. Sie organisiert das Zusammenleben und Arbeiten. Die weiteren verbindlichen Grundlagen sind der Mietvertrag, der Wohnvertrag und die Hausregeln.

### 2.0 Angebot

---

#### 2.1 WG wohnen 55+

In der 5 er WG wohnen Menschen 50+. Menschen die sich wohler fühlen in Gemeinschaft und gerne auch für andere ihre erworbenen Fähigkeiten einsetzen. 5 Mieter mieten gemeinsam eine 9 Zimmer Wohnung und führen den eigenen Haushalt mit Unterstützung soweit selbst. Dazu stehen ihnen Küche und allg. Räume und das Inventar zu Verfügung.

Es können max. zwei Bewohner im WG Wohnen aufgenommen werden, die einen erhöhten Betreuungsaufwand haben und eine Betreuungstaxe bezahlen. (Kant. Gesetzgebung)

Die Wohnung ist rollstuhlgängig eingerichtet. Das ganze Haus ist mit einer Cerberus Anlage ausgestattet, und hat die Anerkennung der Infrastruktur für ein Kleinheim. Das Gemeinschaftswohnen ist ausgerichtet für Menschen die körperlich nicht auf fremde Hilfe angewiesen sind.

## **2.2 Täglicher gemeinsamer Mittagstisch**

Regelmäßiges gesundes Essen in Gesellschaft fördert die Gesundheit. Es werden nicht nur die Mahlzeit gemeinsam eingenommen und gekocht, sondern auch täglich Freuden und Sorgen ausgetauscht. Der gemeinsame täglich Mittagstisch ist Aufgabe der WG Bewohner und wird begleitet vom Wohncoach. In der WG wird täglich ein warmes Essen gemeinsam gekocht. Frühstück und Nachtessen organisieren sich die WG Mieter selber. Der Mittagstisch ist für die WG das Kernprojekt. Weitere Mieter aus der Hausgemeinschaft können das Angebot ebenfalls nutzen. Auch Gäste werden bekocht.

## **2.3 Aufgabe der Wohnbegleitung**

Die Wohnbegleitung übernimmt mehrheitlich hauswirtschaftliche und psychosoziale Aufgaben. Unterstützung, Training und Erhalt von Alltagsfertigkeiten, Halbtagesstruktur, Anleitung zur Wohn- und Körperpflege, Verordnungen von Arztvisiten und deren Umsetzung im Alltag begleiten. Sie ist Anlaufstelle für alle und das Herz des Hauses.

Sie ist verantwortlich für die Koordination und das Funktionieren der Hausgemeinschaft. Die Wohnbegleitung hat den Auftrag, den Mittagstisch zu organisieren, das Haushaltbudget zu verwalten und unterstützt die WG-Mieter im einhalten des Haushalt-Budgets. Sie ist verpflichtet Ende Jahr Rechnung darüber ab zu legen. Ihr direkter Auftrag für die WG sind max 3 Std pro Tag. Die Wohnbegleiterin kennt die Bedürfnisse der Mieter und vernetzt nach Innen und Außen. Koordiniert die Dienstleistungen und Angebote intern und extern. Sie vernetzt sich mit den entsprechenden Angeboten, dort wo die nachbarschaftlichen Dienstleistungen im Haus nicht genügen. Die Wohnbegleitung macht keine direkten pflegerischen Leistungen, sondern delegiert diese an die Spitex. Sie koordiniert und leitet die WG-Versammlung. Diese Person lebt in der Hausgemeinschaft mit und wird von Aushilfskräften unterstützt und abgelöst. Die Wohnbegleitung hat als Arbeitsagogin auch den Auftrag die Hauswirtschaftliche Teilzeitarbeiterin zu führen.

Die Wohnbegleitung verfügt über eine Ausbildung in Hauswirtschaft oder Gastgewerbe mit Weiterbildung im Sozial- oder Pflegebereich oder umgekehrt.

Gefordert ist im Weiteren eine gute Sozialkompetenz, und gute Fähigkeiten als Köchin. Diese Stelle hat zurzeit Mägi Knaus inne.

## **2.4 Notfallkonzept**

Das Haus ist mit einer Serberus Anlage ausgerüstet und hat die Anerkennung als Gästehaus. Es steht immer eine Person zu Verfügung, bei der innert kurzer Zeit, während 24 Stunden Hilfe angefordert werden kann.

## **2.5 Soziale Begleitung**

Hier wird stark auf die koordinierte Freiwilligenarbeit gesetzt. So ist es Pflicht, dass jeder Mieter im betreuten Wohnen eine außenstehende Person hat, die sich verpflichtet, zweimal im Monat eine soziale Begleitung zu gewährleisten. Durch das Zusammenleben und die gegenseitige Unterstützung ist es möglich, länger vital und selbständig in den geteilten 4 Wänden zu wohnen. Wir vernetzen mit Dienstleistungen und Beratungen, dort wo Hilfe nötig wird. Aber auch mit freiwilligen Gruppen wie Wandergruppen, Schwimmen, Freizeitgruppen und kirchlichen Angeboten und dem Verein Zeitgut. Fahrdienste können, wenn möglich durch Mitbewohnende angeboten werden. Für Weiters wie auch die Sozialen Kontakte gegen außen zu pflegen, wird selbständiges Engagement erwartet.

## **2.6 Kosten**

Die Finanzierung der Kosten ist durch die AHV/IV und Ergänzung gedeckt. Das Angebot kann aber nur genutzt werden, wenn noch Ressourcen vorhanden sind für eine Leistung am gemeinschaftlichen WG-Wohnen. Durch das Teilen der Wohnkosten und Mietkosten, die gegenseitigen Hilfeleistung, ist der soziale Ertrag grösser als der Aufwand. Die Einnahmen der WG Kasse setzen sich zusammen aus den Mieteinnahmen, der Einlage in die Verpflegungskasse und das Haushaltsgeld. Aus dem Haushaltsgeld wird der Lohn bezahlt für die Aushilfen und die Haushaltshilfe mit einem geschützten Arbeitsplatz. Für Haushaltbegleitungen die nicht von Mitbewohnenden gedeckt werden kann braucht es eine ärztliche Verordnung damit die geleistete Arbeit über die EL ergänzt wird oder über die KK abgerechnet werden kann. Fahrdienste werden angeboten, kosten 0.70 / km

## **3.0 Arbeitsintegration und Inklusion**

---

Die Hauptarbeit besteht in der Haushaltsführung und dem gemeinsamen Zubereiten der Mahlzeiten.

Eine Möglichkeit, sich für die Gemeinschaft einzubringen, ist auch der Garten, die Umgebungsarbeit, die Landwirtschaft. Intern besteht eine Möglichkeit sich in der Gästebetreuung zu engagieren.

Es stehen Räume zur Verfügung für Holz- Bastel- oder Näharbeit. Wir erwarten, dass eine Tagesstruktur, oder Einbettung in externe Institutionen oder Freiwilligenarbeit mitgebracht wird, oder die Bereitschaft besteht, eine solche zu erarbeiten. Es wird auch eine Selbstverständlichkeit erwartet sich für andere zu engagieren.

## **4.0 Voraussetzungen für ein Mietverhältnis**

---

Die Mieter bringen die Bereitschaft mit, für gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung. Hat Fähigkeiten, und gewillt ist diese selbständig zum Nutzend der Gemeinschaft ein zu bringen.

Voraussetzung für die Gemeinschaft ist, dass jeder für sich eine Tagesstruktur hat und mind 2 Halbtage eine Aktivität außer Haus hat, oder die Bereitschaft mitbringt eine solche zu

erarbeiten und entsprechende Hilfe zu lässt. Keine akute Suchtproblematik oder andere psychische Krisen, die zur Selbst und Fremdgefährdung führen. Es braucht die Fähigkeit sich in einem gemeinschaftlichen Wohnen zu Engagieren. Die Teilhabe an den monatlichen Hausversammlungen ist Pflicht.

Wir erwarten Offenheit gegenüber WG Mitbewohner und Begleitperson, bezüglich Krisenbewältigung und gesundheitlicher Problematik. Wir erwarten die Bereitschaft, sich bei verändertem Gesundheitszustand, der das Zusammenleben erschweren kann, die Zusammenarbeit mit anerkannten Ärzten und Betreuungsorganisationen und eine unterzeichnete Schweigepflichtentbindung gegenüber dem WG Coach. Für Beratung und Unterstützung steht die Wohnbegleitung zu Verfügung.

Es wird erwartet, dass eine Person beauftragt ist für finanzielle Beratung oder eine Begleitbeistandschaft errichtet ist.

## 5.0 Qualitätssicherung

---

Das Ziel ist: Gesunde, vitale und zufriedene Mieter, die ihr Leben und Wirken als sinnvoll erachten. Die Hausgemeinschaft ist auf der soziokratischen Struktur und Methode aufgebaut. Somit hat jeder Mieter die Möglichkeit mitzugestalten und mitzuentcheiden.

<https://thesociocracygroup.ch>

Durch die Soziokratie ist Mitbestimmung und Partizipation von allen Mietern und Mitarbeitern gewährleistet. Durch regelmässige Bewohnerversammlungen hat jeder die Möglichkeit, sich einzubringen und an der Qualität mitzugestalten, für sich selbst, aber auch am gemeinsamen Wohl.

Der Betrieb wird vom Amt für Verbraucherschutz und Lebensmittel überprüft. Ein QM Konzept besteht.

**Vertragsgrundlagen zu diesem Konzept sind:**

**Hausordnung Doc.**

**St.Galler Mietvertrag Doc.**

**Wohnvertrag Doc.**

**Kosten für Miete und Wohnbegleitung oder Taxregelung Langzeitgäste**